

Freitagspredigt, 28.06.2013

Von: Imam Mohammed Boubekri
Islamisches Kulturzentrum Wolfsburg

Thema: Ramadan empfangen!

Liebe Brüder und Schwestern,

in wenigen Tagen kommt zu uns ein segensreicher Monat, ein Monat, in dem die Belohnung einer guten Tat verzehnfacht wird, ein Monat, in dem die Tore des Paradieses geöffnet werden und die des Höllenfeuers geschlossen werden, ein Monat, in dem es eine Nacht gibt, die besser als tausend Monate ist, ein Monat des Fasten, der Nachtgebete, der intensiven Beschäftigung mit dem Koran, ein Monat der Mildtätigkeit und Barmherzigkeit.

Der Prophet (s) pflegte zu sagen beim Anblick des Ramadanneumonds: „O Allah, lasse den Monat uns Segen und Glauben bringen, Heil und Hingabe. Neumond, mein Gott und dein Gott ist Allah, mögest du ein Neumond des Rechten, des Guten und des Segens sein!“

Liebe Brüder und Schwestern,

sich für Ramadan vorzubereiten beinhaltet viele Dinge:

Zunächst die feste Absicht, die Sünden zu unterlassen, vor allem die schroffe und unfreundliche Behandlung der Eltern.

Ramadan ist eine sehr gute und wichtige Zeit, in der uns unsere Sünden vergeben werden, da der Prophet (s) gesagt hat: „Wer in Ramadan aus seinem Glauben heraus fastet und dies die Belohnung Allahs erwartend tut, dem werden seine vergangenen Sünden vergeben.“

Es ist wichtig, diesem Monat die entsprechende Ehrerweisung entgegenzubringen! Dies zeigt sich vor allem darin, dass man aufrichtig seine Sünden bereut, davon ablässt und zu Allah zurückkehrt. Denn Allah freut sich über die Umkehr seiner Diener!

Es ist auch wichtig, dass wir uns die besondere Stellung dieses Monats bewusst werden und entsprechend mit seiner Zeit verantwortungsvoll umgehen, also unsere Zeit nicht mit Sinnlosem verschwenden!

Viele gute Werke sollten wir uns vornehmen, wie z.B. Speisung der Fastenden, Lesen im Koran tagsüber, Beten in der Nacht und natürlich auch, dass wir uns vom Schlechten und Frevelhaften fernhalten!

Ramadan ist eine Chance für uns, unsere Herzen zu reinigen und unsere Seelen zu läutern. Allah sagt in einem heiligen Hadith: „Alle Werke des Menschen sind für sich bis auf das Fasten, das für mich ist und dessen Belohnung mir vorbehalten ist! Für den Fastenden gibt es zwei Freuden, eine Freude bei seinem Fastenbrechen (am Abend) und eine Freude bei der Begegnung mit seinem Herrn (am Tag des Gerichts!). Der Mundgeruch eines Fastenden ist bei Allah wohlriechender als der Musk-Geruch!“

Liebe Brüder und Schwestern,

hier nun einige Regelungen zum Fasten im Ramadan:

- wer dauerhaft krank ist, muss nicht fasten und muss dafür eine entsprechende Spende für jeden Tag machen.
- Schwangere und stillende Frauen fasten nicht, holen aber die nicht gefasteten Tage nach, zumal die Fastentage dieses Jahr sehr lang sind.
- Auch Kranke und Reisend fasten nicht, holen aber die Tage nach.

Grund hierfür ist, dass Allah seine Religion auf Erleichterung und nicht auf Schwermachen aufgebaut hat; entsprechend heißt es in dem Koranvers im Zusammenhang mit dem Fasten im Ramadan: „Allah will für euch Erleichterung; Er will für euch nicht Erschwernis.“

Alhamdulillah-rabbi-laalamien.